

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Berlin, 21.04.1821-21.04.1822

16. - 19. September 1821

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174148)

nen seine Antworten: Mein lieber! Ich lebe von Gnade! - Und
als er in den Garten ging, mir immer die Hand drückte und von seinem
freundlichen Hinnegang redete, da schenkte mir der Herr. Dann aber
sagte er etwas über: Neben ist kein Kinderspiel! - Harme Abend
schmied bei der Geburt über: Glaube an G. ist lang, da sich selbst machte
ebenfalls Eindruck auf mich. Nebenhang ist die Reize und Trübsal
die der Gingenenheiten für mich gemessen. Gewiss hat Gott uns
Zusammengeführt. D. Geist v. dem Exorcer: Ich achte sehr
an mir, dass, dass - - Es mussen wirs ich b. G. - ist.

Samstag 16 Sept. Der Tag war schon erschöpft worden durch den vorhergehenden
Abend bei Cor wo ich das Schenken dan so wenig zulassen, vermachte
als Mengen Claudius, u. heut wurde es bei K. durch die Selbstge-
läufigkeit mit der ich mich ansah. 'It is absolutely necessary not
to look upon myself as upon a virtuous and able teacher, but
only a weary Christian fellow-brother. I related some interesting
facts. I said of some preachers: With the Indians letters are wonder-
fully taken care of, for if they do not deliver them as they ought
they lose their life. Now they envelop the paper with rags and on
very above the other till they get a large packet of it, which they can
not bear in the pocket but must carry under the arm. Such is the
propagation of the Gospel to their women with certain preachers.
When Garve first met with Spang (He made an excuse from first
to second in order to recruit his health) he got so overwhelmed
with his majestic demeanour, that he cried out: Ehre. Was ich
kann um von dir zu lernen! - Zu verstehen, said he.

Amherst, 19 Sept 21. Davis was here & related me that Wilkin & myself
in body of my books, that he stepped at me as the chief of a
pious Society, who distributed books to rich men, that
I perhaps made the journey aided by the money of my brethren.
It grieved me not a little, nay I was very sensible at it. He
added that Linn was my protector. This elevated me a little.
But for the rest I am indeed not in the least satisfied. He
who really unquestionably rendered me my health that
day, when I was called to the Examen, should he have
no means at all for finding out for me a suitable
poorship? No! He knows all things, least K.
several times alleged the passage from the scripture:

He annihilates the counsils of the wise. I feel really
a disposition of thankfulness in my heart for him,
for allowing me to bear his cross. O what a ^{great} ~~great~~ ^{great} ~~great~~
saviour to Spangenberg? And how much in other
respects do I deserve blame.

Comm. 23^{pt 21} GussGuss! Wende ich je die Räthsel meines inneren
Lebens mir lösen können? Was ist das mit tausend Thrä-
nen mein bezaubertes u. mein Seelenauge füllt, wenn ich
an mein Traumen u. Lieben aus der Heidenzeit denke,
Was ist das jene Zeit mit in jedem Traume zurück?
Was ist das ich in jener Zeit mich lieb gewinne,
dass ich mich dort wandeln sehe wie die Gestalten,
unendlich geliebten aber unglücklichsten Freunde,
Warum aber vernichte ich, wenn ich sehe, steht in
mir die Stimme der Verachtung gegen Herrn? Ach
dass mit der Heiland die Lüge aufgedeckt du da
nach unerrannt schlummerst. Belgum ist der
einzige auf der weichen Erde der mich versteht, u
mit ihm darf ich nicht vertraut werden. Auf
der einen Seite scheint mir gerade diese Stimmung
mein inneres Wesen auszudrücken, auf der andern
aber nennt sie mich vor wie eine Ausgeburt
des Hochmuths. Warum fließen meine Thränen?
Kann gegen ein so tiefes Schonen Zerstörung der
richtige Mittel seyn? Doch steh Rede du inner Geist
der Melancholie in mir! Immer fürchte ich
dich zu erstickern, weil ich dich liebe. Was
urtheilt über dich der fühlende aber ernste Priester?
Sonderbar! Ich weiss nicht was Mädchenliebe ist.
Aber es ist mir so, als sei jene tiefe Sehnsucht
deswegen noch so laut weil mir ein mitfühlen-
des männliches, adonweiblich Wollen fehlt.